

Von Berliner Plätzen und Bakterien

AUSZEICHNUNG Das Höchststadter Gymnasium hat in der W-Seminarmesse Preise an die besten Schülerarbeiten vergeben. Zu den Siegern zählten vor allem die Fachbereiche Geschichte und Chemie.

VON UNSERER MITARBEITERIN JOHANNA BLUM

Höchststadt – Das Gymnasium Höchststadt hat seine achte W-Seminarmesse durchgeführt. Dabei stellten Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer im Rahmen der W-Seminare erfolgten Beschäftigung mit den verschiedensten natur- und geisteswissenschaftlichen und sportlichen Themen vor. Am Schluss erfolgte eine Prämierung der besten W-Seminararbeiten. Unterstützt wurde die Messe von den Schulpartnern: die Martin-Bauer-Group und Elke Reitmayer von der Bücherstube Höchststadt.

Preise für beste Arbeiten

Schulleiter Roland Deinzer begrüßte die Schüler, die ihre Forschungsarbeiten präsentierten, die sie im Rahmen des W-Seminars angestellt hatten. Unter den Schülerinnen und Schülern der Abiturklasse, Q12, die in ihren W-Seminaren sehr gute Seminararbeiten mit 12 bis 15 Punkten abgeliefert hatten, wurden ein Seminararbeitspreis sowie ein Sonderpreis vergeben. So können gelungene Arbeiten, in denen sehr viel Engagement steckt, einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Seminararbeiten der Naturwissenschaften wurden an Ständen in der Aula präsentiert und erläutert und die der Geisteswissenschaften erlebten die Zuhörer in digitalen Vorträgen. Juroren waren Michael Wirth, Personalleiter der Martin Bauer Group, Elke Reitmayer, Bücherstube Höchststadt, Bernd Lohneiß, ehemaliger Schulleiter des Gymnasiums sowie Schulleiter Roland Deinzer. Als Gast konnte der Schulleiter Hedi Wedel von der Martin Bauer Group, dem Hauptsponsor, begrüßen.

Spannende Themen

„Sieger sind alle“, so Deinzer bei seiner Begrüßung. „Was man zu verstehen gelernt hat, fürchtet man nicht mehr!“, zitierte er Marie Curie. Deinzer vergaß auch die Lehrkräfte nicht, „die euch Schüler durch die Zeit des W-Seminars begleitet und gefördert haben und viel Kraft und Zeit aufgebracht haben, um euch entsprechende Tipps zu geben und euch zu ermutigen.“ Zu guter Letzt bedankte er sich auch bei Michael Hipp, dem Oberstufenkoordinator, für die hervorragende Organisation.

Spannende Themen wie Energydrinks, vegane Ernährung, Bedeutung der Milchsäurebakterien, antibakterielle Wirkung des Honigs, ätherische Öle in Zitrusfrüchten, Intervalltraining im Radsport, Verbesserung des Antritts und auf Distanzen bis zu 30m und Leistungssteigerung der Oberkörperkraft durch Training stellten die eifrigen Schüler in der Aula vor. Die Arbeiten in den Geisteswissenschaften präsentierten die sieben Schüler in verschiedenen Klassen-



Natalia Obst bekam den Sonderpreis mit ihrer „Untersuchung der antibakteriellen Wirkung des Honigs“.

Foto: Johanna Blum



„Alle Schüler haben unheimlich ernst gearbeitet, und ich wünsche mir, dass die jetzigen Schüler der Q11 diesem Beispiel nacheifern.“

ROLAND DEINZER
Schulleiter

zimmern. Fünf Themen aus der Geschichte drehten sich um Berlin und drei Schüler befassten sich mit Kriminalromanen – lauter spannende Themen. „Alle Schüler haben unheimlich ernst gearbeitet, und ich wünsche mir, dass die jetzigen Schüler der Q11 diesem Beispiel nacheifern.“, so der Schulleiter. „Beherrzt alle Tipps und fangt vor allem frühzeitig an!“, riet er ihnen.

Anregungen für Nachfolger

Die eingeladenen Schülerinnen und Schüler des Nachfolgejahrgangs, Q11, die nun mit dem Schreiben ihrer eigenen Seminararbeiten beginnen werden, bekommen durch den Besuch der W-Seminarmesse Anregungen und erhalten einen Eindruck, wie Seminararbeiten gelingen können. Julius Petersilka von der Q11 war interessiert bei den Präsentationen dabei. Er hat bereits ein Thema für seine Arbeit ausgewählt und freute sich über die wichtigen Tipps, die alle Referenten gaben: Man sollte so früh wie möglich anfangen, planen und die Reihenfolge der Ideen, die man gleich aufschreiben sollte, nicht unbedingt einhalten, auch Korrekturlesen sei wichtig.

Den W-Seminararbeitspreis in Höhe von 150 Euro stiftete Schulpartner Martin Bauer und den Sonderpreis stiftete die Bücherstube Höchststadt. Siegerin im Bereich Naturwissenschaften war Isabella Ringshandl (Chemie) mit ihrer Arbeit „Die Bedeutung der Milchsäurebakterien bei der Joghurtherstellung“. Den Sonderpreis bekam Natalia Obst (Chemie) mit ihrer „Untersuchung der antibakteriellen Wirkung des Honigs“.

In den Geisteswissenschaften gewann Nesil Ertürk mit ihrer Arbeit „Leander Haussmanns Film ‚Sonnenallee‘ (1999) – ein Abbild der Realität?“ im Fach Geschichte, der Sonderpreis ging an Alexander Paech ebenfalls in Geschichte mit „Der Potsdamer Platz als Spiegel der industriellen Entwicklung Berlins“.

Die Schulpartnerschaft zwischen Martin Bauer und dem Gymnasium Höchststadt besteht bereits seit 2009. Ziel der Partnerschaft ist der gegenseitige Know-how-Transfer zwischen Unternehmen und Schule sowie die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Erarbeiten verschiedener Lerninhalte, aber auch bei der Vorbereitung auf Studium und Berufsleben.

UMWELT

Einladung Pflanzenbautage 2023

Erlangen-Höchststadt – Zu Jahresbeginn laden das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim (AELF) und der Verband landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) zu den Pflanzenbautagen ein.

Die Termin sind

Mittwoch, 25. Januar, ab 9 Uhr, Lonnerstadt „Gasthaus zur Sonne“; Donnerstag, 26. Januar, ab 19.30 Uhr, Neustadt a.d. Aisch „Gasthof Kohlenmühle“; Donnerstag, 2. Februar, ab 19.30 Uhr, Horbach „Gasthof Seerose“; Dienstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr, Online-Vortrag, Zuganglink über Internetseite AELF-FU; Donnerstag, 9. Februar, ab 09 Uhr, Gollhofen „Gasthaus Zum Stern“

Beratung zur Düngeverordnung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes Bildung und Beratung des AELF Fürth-Uffenheim informieren über Aktuelles aus dem Pflanzenbau. Schwerpunkte werden die Düngeverordnung, die Gewässerschutzberatung und die Wildlebensraumbewertung sein. Die Versuchserfahrungen und Empfehlungen im Pflanzenschutz sowie rechtliche Aspekte stellt Dieter Proff aus dem Sachgebiet L2.3P Landnutzung AELF Ansbach zusammen mit Manfred Pöhmerer und Jürgen Unsleber vom Erzeugerring Mittelfranken vor.

Ökonomische Betrachtung

Die Vortragsreihe wird vom AELF Fürth-Uffenheim mit dem Thema „Umsetzung der neuen GAP im Betrieb – eine ökonomische Betrachtung“ abgeschlossen. red



UMWELT

Bund Naturschutz verzeichnet Erfolge im Landkreis für das Jahr 2022

Höchststadt – Der Bund Naturschutz in Bayern zieht eine positive Jahresbilanz 2022 für Mittelfranken. „Trotz Inflation, Krieg und Covid-Pandemie ist die Bereitschaft in der Bevölkerung, sich für die Erhaltung unserer Heimat und unseres Planeten einzusetzen, nach wie vor groß – das sieht man allein an den abermals gestiegenen Mitgliederzahlen unseres Verbandes“, erklärt der BN-Vorsitzende Richard Mergner.

Der BN verzeichnet einen Zuwachs von 2500 Personen im Jahr 2022 und hat nun 266.000 Mitglieder und Förderer. In Mittelfranken blieb die Zahl stabil bei 38.000. „Wir freuen uns über einige mittelfränkische Erfolge wie den gewonnenen Bürgerentscheid gegen eine neue Umfahrung von Herzogenaurach-Niederndorf, die Rücknahme eines geplanten Gewerbe-



Das geplante Baugelände am Häckersteig in Höchststadt will der BN verhindern.

Foto: Bauriedel/Archiv

gebietes in Höchststadt oder dass der Radentscheid Bayern auch mit Hilfe vieler Menschen in Mittelfranken sehr erfolgreich auf den Weg gebracht worden ist“, betont der Landesbeauftragte Martin Geilhuße.

Bei einem Bürgerentscheid in Herzogenaurach sprachen sich

51 Prozent der Abstimmenden bei einer Wahlbeteiligung von 42 Prozent gegen die geplante Umfahrung von Niederndorf-Neuses aus. Im Zuge eines vom BN und Bündnispartnern gestarteten Bürgerbegehrens gegen weiteren Flächenfraß in Höchststadt zog die Stadtratsmehrheit aus

CSU und Junger Liste bereits eines der umstrittenen Gebiete, eine große Gewerbefläche im Schwarzenbachgrund, aus dem Flächennutzungsplanentwurf zurück.

Zudem verzeichnet der BN zahlreiche Erfolge im Jahr 2022 in Mittelfranken, darunter etwa die Proteste, die zur Beendigung überdimensionierter Ausbauplanungen der B8 bei Emskirchen führten. Oder auch in Eltersdorf, wo die Planung einer Ortsumfahrung praktisch eingestellt wurde. Hier gab es keine Möglichkeit, die große Kiebitzpopulation anders zu schützen.

Der BN hat sich auch in diesem Jahr durch zahlreiche Mitmachaktionen und andere Initiativen ausgezeichnet. So wurden wieder Tausende Amphibien über die Straßen getragen, allein in der Kreisgruppe Fürth-Land waren es 6000 Tiere an

zwölf betreuten Übergängen. Es gibt das Sand-Achse- und das Feuersalamanderprojekt, den Streuobstpakt, und der BN hat mittelfränkische Äcker wegen ihrer Wildkräutervorkommen ausgezeichnet.

Ausblick 2023

Ein Arbeitsschwerpunkt im kommenden Jahr wird die Landtagswahl sein. „Als basisdemokratischer und überparteilicher Mitgliederverband wird sich der BN die Wahlprogramme der Parteien sehr genau anschauen und die Kandidatinnen und Kandidaten auf den umweltpolitischen Prüfstand stellen“, verspricht Mergner. In Mittelfranken wird die geplante Ansiedlung eines neuen ICE-Werks im geschützten Reichswald zum Wahlkampfthema werden. „Wir setzen weiter auf den geeigneten Alternativstandort Nürnberger

Hafen“, so Murawski. Im Hinblick auf das kommende Jahr hat sich der BN zahlreiche Einzelziele in Bayern und in Mittelfranken gesetzt: Darunter unter anderem in Höchststadt, wo es einen Bürgerentscheid zum geplanten riesigen Wohngebiet am Häckersteig geben wird

Der BN ist mit über 266.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutznetzwerkes Friends of the Earth International. red